

Er scheint
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Preis vierteljährlich
hier mit Tragelohn
90 J. im Bezirk 1. K.
außerhalb d. Bezirks
1. K. 20.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

73. Jahrgang.

Insertions-Gebühr
f. d. einpaltige Zeile
aus gewöhnl. Schrift
oder deren Raum bei
einmalig. Einrückung
9 J. bei mehrmalig.
je 6 J.

Bezugsstellen:
Das Blaubeurerstädtchen
und
Schwab. Landwirt.

N. 93.

Nagold, Samstag den 18. Juni

1898.

Amtliches. Oberamt Nagold. Reichstags-Wahlergebnis.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke.	Wahlbe- rechtigt.	Ab- gestimmt.	Stimm- zahl.	Stimm- zahl.	Stimm- zahl.	Stimm- zahl.	Stimm- zahl.
Nagold I	649	234	108	112	6	5	—
Nagold II	—	234	125	103	—	12	—
Altensteig-Stadt	398	193	128	65	—	—	—
Altensteig-Dorf	39	28	25	3	—	—	—
Beihingen	47	44	41	3	—	—	—
Berneck	71	49	44	5	—	—	—
Beuren	31	27	25	2	—	—	—
Bödingen	106	73	29	44	—	—	—
Eberhard	66	48	46	2	—	—	—
Ehhausen	238	161	98	61	—	—	—
Effringen	131	98	69	28	—	1	—
Egenhausen	156	109	87	22	—	—	—
Emmingen	140	92	68	24	—	—	—
Engthal	119	89	45	43	—	1	—
Ettmannswiller	50	30	14	16	—	—	—
Fänsbronn	69	32	25	7	—	—	—
Gartweiler	33	27	24	3	—	—	—
Gaugenwald	26	21	20	1	—	—	—
Gallingen	210	150	99	51	—	—	—
Haiterbach	349	200	134	63	—	3	—
Helshausen	77	60	58	2	—	—	—
Hinderbach	52	44	41	3	—	—	—
Oberschwandorf	97	85	55	30	—	—	—
Oberthalheim	106	60	7	2	51	—	—
Pfrendorf	64	49	30	19	—	—	—
Rohrbach	124	106	76	19	6	5	—
Rothfelden	136	115	91	24	—	—	—
Schietingen	62	43	21	22	—	—	—
Schönbrunn	92	79	54	25	—	—	—
Simmersfeld	110	55	40	15	—	—	—
Spielberg	111	83	66	17	—	—	—
Sulz	188	135	130	5	—	—	—
Ueberberg	77	39	35	4	—	—	—
Unterschwandorf	23	13	7	—	6	—	—
Unterthalheim	138	65	60	3	1	—	1
Walddorf	188	128	97	31	—	—	—
Warth	78	61	50	11	—	—	—
Wenden	42	34	33	1	—	—	—
Wildeberg	259	158	78	71	—	9	—
Summe	4952	3351	2283	962	70	26	1

Reichstags-Wahlergebnis 1898.

Schrempf. Clef. Gröber. Wasner. Jerspl.

	Schrempf.	Clef.	Gröber.	Wasner.	Jerspl.
Calw	2061	1321	—	314	—
Gerrenberg	2420	826	244	93	—
Nagold	2283	962	70	26	1
Neuenbürg	1254	1518	—	960	—
Summe	8018	4627	314	1393	1

Somit Stichwahl ausgeschlossen, Schrempf gewählt.

Nagold, den 17. Juni 1898.

Geftorben: Jakob Bantleon, Brauereibesitzer z. Hamm, 34 J. a., Geislingen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold. Zur Kirchengemeinderatswahl. (Eingef.) Zur selben Zeit, in der ganz Deutschland und auch unsere Bürger durch die Reichstagswahlen in Atem gehalten wird, soll sich in unserer Stadt eine gar wenig Lärm erregende Wahl vollziehen, deren Bedeutung man aber nicht unterschätzen darf: die Ergänzungswahl für den evang. Kirchengemeinderat. Es ist immer etwas Schönes, wenn diejenigen, die nach dem Geleze auf einem Kollegium auscheiden, durchs allgemeine Vertrauen aufs neue für ihr Amt gewählt werden können. Dies ist bei der heutigen Kirchengemeinderatswahl leider nur für die Hälfte der Ausscheidenden möglich. Zwei Mitglieder wird man fortan spärbar vermissen, die durch ihre Persönlichkeit und durch ihre Stellung in der Gemeinde sich vorzüglich für dieses Amt eigneten: Dr. Gemeinderat Kaufmann G. Schmid glaubt gesundheitshalber eine Wahl vornweg ablehnen zu müssen und Dr. Gemeinderat Verisch ist gestorben. Die kirchlichen und die bürgerlichen Angelegenheiten laufen in unserer Stadt, Gott sei Dank, nicht so fremd nebeneinander

her, als ginge das Wohl der Kirche die Bürgerschaft nicht an oder umgekehrt, und deswegen soll jeder, dem das Wohl unserer Gemeinde am Herzen liegt, darauf Bedacht nehmen, daß die Männer, die man fortan im Kirchengemeinderat entbehren muß, durch solche ersetzt werden, die in allgemeiner Achtung und Geltung bei ihren Mitbürgern stehen und die mit den Bedürfnissen der hiesigen evangelischen Gemeinde wohl vertraut sind. Durch die neuere Gesetzgebung hat seit 9 Jahren die kirchliche Gemeinde ihre unabhängige Selbstverwaltung und deshalb hat seitdem der Kirchengemeinderat auch in dieser Hinsicht eine ebenso schöne und einflußreiche als verantwortungsvolle Aufgabe und es ist für das allgemeine Beste sehr wichtig, daß in diesem Kollegium allezeit Männer vorhanden seien, die mit den inneren Eigenschaften des Herzens und des Charakters, die ein Vertreter der Kirchengemeinde haben soll, auch eine tüchtige und erprobte praktische Erfahrung vereinigen und die Umsicht, den weiten Blick und die Thätigkeit besitzen, die man überall im öffentlichen Leben braucht. Möge niemand, dem das kirchliche Leben in unserer Stadt von Wichtigkeit ist, denken: es sei einerlei, ob man wähle oder nicht, oder vollends: es komme nichts darauf an, welche Namen man auf seinen Wahlscheit setze und wer die künftigen Vertreter der evang. Gemeinde in Nagold sein sollen.

Stuttgart, 15. Juni. Der Redakteur Walter in Dehringen vom „Hohenloher Tagblatt“ wurde wegen Verleumdung bezw. wegen Verbreitung einer Verleumdung in seinem Blatte gegen den Geschäftsführer des Bundes der Landwirte, Theodor Körner in Stuttgart, in der gestrigen Verhandlung vom Amtsgericht Dehringen zu 150 M. Geldstrafe oder drei Wochen Gefängnis verurteilt.

Blochingen, 15. Juni. (Korresp.) Gestern nachmittag verunglückte der 24jährige Pyrotechniker Weil hier auf schwere Weise. Während derselbe mit Füllern von Feuerwerkskörpern beschäftigt war, explodierte eine Ladung Pulver und verletzten ihn derart, daß er am ganzen Körper mit Brandwunden bedeckt ist, was seine Unterbringung ins Johannerkrankenhaus nötig machte.

Kirchheim, 15. Juni. (Korresp.) Am verflossenen Sonntag hatte die Metzgergenossenschaft und der Kriegerverein eine Wagenpartie auf den Schießplatz bei Münsingen ausgeführt. Bei der Rückfahrt wollte ein Wagen des letzteren Vereins einem anderen Gefährt vorfahren. Der Lenker des letzteren wich nicht genügend aus, so daß der Gesellschaftswagen die Höheung hinabstürzte. Von den Insassen wurden 4 Personen mehr oder weniger verletzt; einer trug einen Rippenbruch, der zweite eine Armverletzung und der dritte eine nicht unbedeutende Verletzung im Gesicht und an der Nase davon.

Ebingen, 15. Juni. Ein kürzlich verstorbenen, aus Winterlingen gebürtiger Amerikaner namens Reinath, hat seiner Heimatgemeinde 180 000 M. und eine Wiese als Bauplatz für ein Kranken- und Armenhaus vermacht, nachdem er schon früher eine ansehnliche Summe zur Anlegung und Unterhaltung eines Parks gestiftet hatte, worin ihm nunmehr ein Denkmal errichtet wird. — Vergangene Nacht fiel der 52 Jahre alte Viehtreiber Joh. Schempp aus Winterlingen in die Schmiecha und erkrankte.

Alpirsbach, 15. Juni. Ein zur Beforgung des Postdienstes auf hiesigem Bahnhofs angestellter Hilfsbeamter ist seit mehreren Tagen von seinem Posten verschwunden. Die vorläufig angestellten Untersuchungen ergaben mehrfache Unterschlagungen. Der Bestand der Postkasse soll zwar mit den Büchern übereinstimmen; dagegen sollen verschiedene vereinnahmte Wertposten nicht gebucht und dieselben unterschlagen sein. Die Höhe des unterschlagenen Betrags konnte nach den bis jetzt angestellten vorläufigen Ermittlungen noch nicht festgestellt werden.

Weingarten, 16. Juni. Zu den Massenerkrankungen beim hiesigen Regiment wird dem „Oberchw. Anz.“, der die Nachricht zuerst brachte, seitens des Kommandeurs desselben Regiments geschrieben: „Unter Bezugnahme auf den in Ihrer gestrigen Nummer enthaltenen, die Massenerkrankung von Mannschaften des Regiments betreffenden Artikel teile ich Ihnen mit, daß nicht 50 Mann erkrankt sind, sondern nur 34, und daß davon nur 20 ins Lazarett aufgenommen werden mußten. Die Ursache der Erkrankung ist noch nicht genügend aufgeklärt, die Krankheitserscheinungen sind aber gutartig und im Rückgang begriffen. Die 14 Reconvaleszenten sind bereits sämtlich genesen, von den 20 Lazarettkranken konnten heute schon 16 wieder entlassen werden und die Entlassung der übrigen steht unmittelbar bevor.“

Ulm, 16. Juni. (Korresp.) Herr Oberbürgermeister Wagner begibt sich heute nach Berlin zu den Sitzungen des Reichsversicherungsamtes und wird hieran einen kurzen Erholungsurlaub in einem Ostseebad anschließen. — Gestern war Herr Direktor Bitter von der Firma Schudert und Co. in Nürnberg hier, um mit den städtischen Behörden wegen

der Uebertragung des Ulmer Elektrizitätswerks und der Straßenbahn an die mit Schudert eng liierte Kontinental-Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, sowie über den Ausbau der Straßenbahn in die Neustadt hinaus, und betreffs elektrischer Uebertragung von Jürlitz nach Ulm zu beraten. Das Ergebnis war, daß ein vollständiges Einvernehmen über die fraglichen Punkte zustande kam, und daß namentlich der weitere Ausbau der Straßenbahn durch die Platzgasse oder des Hasenbad in die Neustadtbaldigh in Angriff genommen wird. — Gestern Abend nach 5 Uhr ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof ein schreckliches Unglück. Die 39 Jahre alte Amalie Desterle, langjährige Kellnerin auf der Bahnhofrestauration, reichte einem Reisenden eine Erfrischung in den Zug und betrat, um die Bezahlung entgegenzunehmen, den Wagen; inzwischen setzte sich der Zug in Bewegung, sie eilte heraus, wurde aber am Kleid erfaßt und unter die Räder gerissen, wo ihr der linke Fuß am Oberschenkel abgefahren wurde. Sie starb abends 7 Uhr.

Ravensburg, 16. Juni. (Korresp.) Wie der Südd. Korresp. f. J. gemeldet, sollte der Kolonnenführer Haimayer auf der Straßenbahn Weingarten-Ravensburg auf seinen Schwiegervater in Weingarten, bei dem er wohnte, einen Ueberfall gemacht und denselben schwer verletzt haben. Das Schöffengericht hatte den Haimayer wegen Hausfriedensbruchs, Körperverletzung und Sachbeschädigung dieserhalb zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt. Die Strafkammer, an welche Berufung eingelegt wurde, behandelte die Angelegenheit jedoch milder, denn er wurde zu nur 1 Woche verurteilt. — In der gleichen Sitzung wurden 5 Wehrpflichtige, welche sich dem Eintritt in das Heer oder die Marine entzogen hatten, zu je 300 M. Geldstrafe verurteilt und deren Vermögen mit Beschlagnahme belegt.

Hechingen, 16. Juni. (Korr.) Der Fischerei-Verein Hechingen-Gaigerloch hat sich dem Württ. Landesfischereiverein als Mitglied angeschlossen.

Berlin, 16. Juni. Der Kaiser hat unter dem gestrigen Tage eine besondere Auszeichnung für Fahnen- und Standarten-träger bestimmt. Die Fahnen-träger der Fußtruppen ausschließlich Fußartillerie und die Standarten-träger sollen in Zukunft durch die Regimentskommandeure bezw. durch die Kommandeure selbständiger Bataillone ernannt werden. Sie erhalten ein Abzeichen zum Baret u. s. w., sowie einen Ringtrager, die Fahnen-träger ein besonderes Seitengewehr.

Berlin, 15. Juni. Gestern, am 14. Juni 1898 waren 50 Jahre vergangen, seit die Nationalversammlung in Frankfurt a. M. jenen Kredit von 6 000 000 Thalern bewilligte, mit dessen Hilfe man die erste deutsche Flotte zu schaffen gedachte. Es ist bekannt, wie dem Beschlusse ganz Deutschland begeistert jubelte, bald künftige Ernüchterung folgte. Nur die Hälfte der bewilligten Summe konnte eingezogen werden. Die Geldverlegenheiten der neuen Reichsmarineverwaltung mehrten sich. Im Herbst 1852 wurden die beiden Segelschiffe „Barbarossa“ und „Eckernförde“ an Preußen verkauft und die übrigen Schiffe veräußert.

Friedrichsruh, 16. Juni. Das Bestehen des Fürsten Bismarck ist ein wenig gutes. Am rechten Bein ist eine Sehnenentzündung entstanden, die große Schmerzen verursacht, weshalb auch der Fürst seine Ausfahrten eingestellt hat. Professor Schweininger ist von Wien eingetroffen, ebenso ist Graf Herbert Bismarck in Friedrichsruh anwesend.

† Mit den am 16. Juni vollzogenen Neuwahlen zum Reichstage hat das Wahlreiben im größeren Teile des Reiches sein Ende erreicht, dennoch wird man in zahlreichen Wahlkreisen die Wahlbewegung infolge der vielen zweifellos notwendig gewordenen engeren Wahlen noch einmal durchmachen. Da indessen die diesmaligen Stichwahlen so bald wie nur möglich den Hauptwahlen nachfolgen sollen — thunlichst sollen sie überall bis spätestens 28. Juni vorgenommen werden —, so wird im diesjährigen Wahlfeldzuge die zweite Auflage des Wahlreibens wenigstens nicht allzulange dauern. Zu wünschen wäre, daß überall da, wo es sich bei den Stichwahlen um die Entscheidung zwischen einem Kandidaten der bürgerlichen Parteien und einem solchen der Sozialdemokratie handelt, die Wähler der ersteren geschlossen für den Kandidaten des Bürgerturns stimmen, ganz unstreitig würden alsdann eine Reihe schöner Erfolge gegenüber der Umsturzpartei erreicht werden. Leider steht aber nach den Erfahrungen früherer Wahlfeldzüge auch diesmal zu befürchten, daß die vielfache Spaltung unter den bürgerlichen Parteien bei den Hauptwahlen ihre ungünstige Nachwirkung bei den Stichwahlen äußern wird, und daß zahlreiche Wähler aus den Reihen der bürgerlichen Parteien, im Falle sie sich vor die oben erwähnte Entscheidung gestellt sehen, aus Verbitterung der Wahlurne entweder fernbleiben oder gar dem Kandidaten ihre Stimme zukommen lassen, nachher kann freilich die Firma Singer-Debel-Diecknecht bei den Stichwahlen billige Triumphe einheimsen!



Ausland.

Aus Prag, 15. Juni, wird der „F. Ztg.“ gemeldet: In Reuslad und Weinberge grüßen heute Morgen die Häuser mit deutschen oder jüdischen Bewohnern allerlei Zeichen, wie Todtenlöse, Kreuze, Bissen, Bruchzahlen, Buchstaben etc. Weil solche Zeichen vor und während der letzten großen Unruhen eine Rolle spielten, entstand eine begreifliche Angst unter der deutschen und jüdischen Bevölkerung. Die strengste Untersuchung wurde eingeleitet. Die Zeichen wurden von Wachleuten entfernt.

Zwischen dem Deputierten für Bordeaux, Charles Bernard, und Brault Richard fand am Dienstag in Paris ein Degenduell statt wegen eines in der Petite République veröffentlichten Artikels. Brault Richard wurde an der Stirn leicht verwundet. Ebenso kam es Dienstag vormittag zwischen dem Deputierten Grafen Castellano und dem Redakteur des genannten Blattes, Turot, zu einem Duell, bei welchem Turot am rechten Arm erheblich verwundet wurde.

Aus San Francisco wird gemeldet: Nach den letzten von Dawson City eingetroffenen Nachrichten wird in Klondyke, wenn die Sommerfaison anfängt, eine gewaltige Thätigkeit herrschen. Man schätzt die Goldausbeute in diesem Jahre auf 30—80 Mill. Doll. Jedenfalls wird sie 3 oder 4 mal so groß sein, wie im letzten Jahre. Dennoch wird mehr als die Hälfte des Ertrags in Dawson City bleiben, um die Löhne zu zahlen und Verbesserungen vorzunehmen. Das Goldgraben in Klondyke ist das teuerste der Welt. Es heißt, daß die Grundstückeigentümer ebenso viel verdienen werden, wie die Goldgräber. Die besten Grundstücke in Dawson City kosten 4000 Doll. für den Fuß an der Straße. Für ein 300 Fuß langes Grundstück am Flusse werden 2500 Doll. Miete monatlich verlangt.

London, 16. Juni. Als Graf Arco, der Sekretär der hiesigen deutschen Botschaft, vor dem Portal des Botschafterpalais eine Droschke besteigen wollte, feuerte ein irrsinniger Schuhmacher mehrere Revolverschüsse auf ihn ab, welche ihm aber nur eine leichte Verwundung beibrachten.

London, 16. Juni. Der Mann, der auf den Grafen Arco-Ballen schoss, nennt sich John Trodd, ist Schuhmacher und war schlecht bekleidet. Der Polizist, der in der Nähe der Botschaft war, hatte hart mit dem Thäter zu kämpfen, ehe er diesen niederwarf. Eine Kugel ging noch los und traf das Taschenbuch des Polizisten, welches dieser vor der Herzoggegend trug. Der Attentäter giebt keinen Grund für seine That an. Graf Arco wurde sofort mit einem Narkoseapparat untersucht und abends an ihm eine Operation vorgenommen. Die eine Kugel fiel im Rücken.

New-York, 16. Juni. Von hier wird gemeldet, der gestrige Ministerrat beschäftigte sich eingehend mit Deutschlands Stellung zu einer Annexion der Philippinen durch Amerika. Diese Annexion ist eine beschlossene Sache und Amerika wird die Philippinen so, mit den Waffen behaupten. Wahrscheinlich wird auch die Union die Kanarischen Inseln annektieren.

New-York, 15. Juni. Eine Depesche der „Associated Press“, datirt von gestern Nachmittag aus dem amerikanischen Lager am Außenhafen von Guantanamo, besagt, daß die Amerikaner bis dahin erfolgreich waren. Die Lage sei aber ernst, da die Truppen, welche den beständigen Kampf gegen die fast keinen Augenblick aussehenden Angriffe der Spanier führen, erschöpft seien und schon aufgegeben sein würden, wenn ihnen nicht die Kanonen der amerikanischen Kriegsschiffe Schutz gewährt hätten. Die Spanier haben das amerikanische Lager auf allen Seiten eingeschlossen. Einzelne Truppenabteilungen derselben rückten während der Nacht, durch das Gedröhre gedeckt, bis auf 30 Yards ans Lager heran. Die Wirkung der Aufständischen am Sonntag Abend hatte keinen Erfolg, da sie ganze Salven gegen die Amerikaner abgaben, die nur mit Mühe den Schüssen entgegen konnten.

Kleinere Mitteilungen.

Altmendingen, 16. Juni. Vorgersten Abend wurde im Säwenz'schen Steinbruch der ca. 30 Jahre alte Zementarbeiter Joseph Schulz von Altmendingen von einem aus beträchtlicher Höhe herabfallenden Stein erschlagen. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe mit drei Kindern.

Reutlingen, 16. Juni. Wie not es thut, die sogenannten Schaukeln von Zeit zu Zeit hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit einer Revision zu unterwerfen, zeigt ein kürzlich hier vorgekommener Unglücksfall. Das 12jährige Mädchen des früheren Metzgermeisters, nunmehr Friseur, A. Gröfel dahier schaukelte mit ihren jüngeren Angehörigen in dem Garten ihres Vaters, der Schaukelstoben brach und sämtliche Insassen stürzte hinab, wobei das Mädchen den rechten Arm brach. Die übrigen kamen mit dem Schrecken davon.

Vietingheim, 16. Juni. (Korresp.) Der Fabrikarbeiter Albert Müller aus Furtwangen wurde heute Vormittag 1/2 12 Uhr als er in der hies. Kath. Kirche den Opferstock brochen hatte, von dem gerade hinzugelommenen P. Stadtparrer Stehle festgenommen und der hiesigen Behörde überliefert.

Tiefenbach, 16. Juni. (Korresp.) Gestern Vormittag fiel der Oekonom Michael Ebert von seinem Scheunboden herunter und erlitt hierbei nicht unerhebliche Verletzungen.

Großschafhausen, 15. Juni. (Korresp.) Gestern Mittag um 3 Uhr kamen nach hier mittelst Bahn 14 Stück Brieftauben, welche in Jngolstadt aufgegeben wurden. Derselben wurden hier heute Vormittag 9 Uhr 30 Min. in Freiheit gesetzt.

Scheer, 17. Juni. Vorgersten verunglückte Joh. Keller von hier in der päpstlichen Kiesgrube. Von herabfallendem Rieselgerölle wurde ihm ein Fuß abgeschlagen, auch erhielt derselbe noch sonstige teilweise schwere Verletzungen. Ob

hierbei die nötige Vorsicht gewaltet haben mag, wird die sofort eingeleitete Untersuchung ergeben.

Heidenheim, 15. Juni. Eine furchtbare Blatthat hat sich im benachbarten Raitzbrunn zugezogen, die uns einen ungemein traurigen Blick in die immer größer werdende sittliche Verwilderung unserer Jugend eröffnet und uns zeigt, wohin wir allmählich treiben. Zwei junge Leute, beide mit Revolvern bewaffnet, besuchten mit einander eine Wirtshaus. Beide gingen, ohne vorher Streit gehabt zu haben, auf den Abort. Der Revolver des einen war schöner als der des anderen. Nun scheint der letztere auf denselben eine Absicht gehabt zu haben. Um sich denselben zu bemächtigen, schoß er, wie man annimmt, den anderen nieder, gab ihm seinen Revolver in die Hand und entfernte sich mit dem geraubten Revolver. Zunächst meinte man, der Geübte habe einen Selbstmord verübt, bis es sich zeigte, daß die Patronen, die derselbe bei sich führte, in diese Pistole nicht paßten, daß er daher unmöglich sich damit habe selbst erschossen können. Noch ist das Dunkel nicht ganz gehellt; der Thäter wurde dem Gericht übergeben. Man fand in seiner Wohnung noch drei Schußmassen vor. Man start vor Entsetzen, was in unserer Zeit für Verbrechen geschehen, die früher nahezu unmöglich in dieser Weise gewesen wären.

Ulm, 16. Juni. (Korresp.) Der 13jährige Sohn des Zimmermanns Rölle in Blaubeuren starb an Blutvergiftung. Derselbe wurde vor einigen Tagen von einem Insekt gestochen. Man schenkte dem St.ich keine besondere Beachtung; bald aber wurde die Geschwulst größer, und als ärztliche Hilfe herbeigeholt wurde, war der Tod bereits eingetreten.

Schwöbirk, 15. Juni. (Korresp.) Einen tragischen Abschluß fand am Sonntag Nacht die Neckerei unter sonst guten Kameraden. Der ledige 23 Jahre alte Bauer Sontheimer, welcher ein ganzes Haus allein bewohnt, wurde zu später Stunde von seinen Kameraden, wie schon öfters durch allerlei Klortia vor seinem Hause gestört. Sontheimer nahm seine Flinte zur Hand und drohte unter die Kameraden zu schießen, wenn sie sich nicht entfernten und schoß gleichzeitig in die Luft, worauf die Störenfriede abzogen. Nach kurzer Zeit kehrten sie zurück, ohne ihre Neckereien wieder aufzunehmen, nachdem sie etwa 30 m vom Hause des Sontheimer entfernt waren, krachte plötzlich ein Schuß und schwer getroffen stürzte sein Kamerad Traube zu Boden und mußte alsbald ins Krankenhaus überführt werden. Der gefährliche Schütze sitzt hinter Schloß und Riegel.

Neckargemünd, 15. Juni. Eine feuchtfröhliche Gesellschaft Heidelberger Antisemiten warf vor einiger Zeit in Neckargemünd eine vorher geleerte Reiffl. (s. „Kagumemnon“ von der bekannten Weinst. ma des Konsuls Menzer in die damals sehr hochgehenden Fluten des Neckars. Die gut verkorkte Flasche enthielt einen Wahlausruf der deutsch-sozialen Reformpartei für den Kandidaten des Wahlkreises Mannheim-Schwöbinger-Weinheim, Konsul Köster. Darunter war bemerkt, daß, wenn die Flasche in diesem Wahlkreise aufgefunden würde, der Finder einen Vergelohn von 5 M. erhalte. Kürzlich nun meldete sich ein Neuenheimer Schiffer, der die Flasche bei Heidenheim aufgefunden und den Finderlohn bei dem Vorstande der genannten Partei in Empfang genommen hat.

Von der badischen Grenze, 15. Juni. (Korresp.) Am Sonntag bei der Einweihung des Kriegereidenmals in Alheim bez. Amt Buchau ereignete sich ein schweres Unglück. Durch Unvorsichtigkeit beim Schießen explodierte ein sog. Hagenkappi, wodurch 1 Mann getötet und 5 verwundet wurden. — Sicherem Vernehmen nach beträgt im Bezirk Mergentheim die Zahl der Wahlberechtigten 6275.

Eine förmliche Zigeunerschlacht fand kürzlich bei Buchloe (Bayer.) statt. Auf schönem Wege trafen sich 2 größere Zigeunerbanden mit je 5—6 Wägen. Wegen Nichtausweichen gerieten sie in Streit und alsbald stürzten die Männer mit Revolvern und Messern auf einander los. Verschiedene Personen wurden durch Schüsse schwer verwundet, ein Zigeuner erhielt 16 Messerstiche. Die Gendarmenrieihe konnte nur mit großer Mühe die erbittert kämpfenden auseinanderbringen.

Auf der Bärenjagd verunglückt. Der Oberleutnant Richolzer und Putzschel und Lieutenant Raab aus Graz begaben sich auf die Bärenjagd in den waldigen, über 2400 Meter hohen Gebirgszug der Treskavica planina. Die Jäger trennten sich, um das zerklüftete Terrain zu durchforschen. In der Nähe eines aus der Höhe der Treskavica gelegenen Sees angelangt, vernahm Oberleutnant Putzschel und Lieutenant Raab in der Richtung, wo sie ihren Kameraden vermuteten, plötzlich zwei Schüsse fallen; sie eilten nach dieser Richtung und fanden Richolzer blutüberströmt am Fuße eines steilen Felsabhanges liegen. Trotz des bedeutenden Blutverlustes vermochte er noch zu erzählen, daß er beim Abstieg über den steilen Abhang angehalten und gestürzt sei. In diesem Augenblicke ließ er das Gewehr fallen, wobei sich beide Läufe entluden. Der Offizier wurde von beiden Ladungen getroffen. Die Kugel des einen Laufes drang ihm in die rechte Hüfte, die Schrotdladung des zweiten Laufes drang zum Teil in den rechten Oberschenkel, zum Teil polte die Ladung vom Gestein ab und drang dem Oberleutnant in den Rücken. Die Lage war eine verzweifelte. Die Jäger befanden sich mitten in der Ginde der Treskavica; im weiten Umkreis keine Wohnstätte — keine Hütte. Der Offiziersdiener, der die Jagdgesellschaft begleitet hatte, wurde nach Trnovo geschickt, während Putzschel nach dem etwas weiteen Kainovitz eilte. Raab blieb beim Verwundeten zurück; er geriet seine Unterleider, um seinem Kameraden Notverbände anzulegen. Nach langen, bungen Stunden kamen Hilfspatrouillen mit einem Arzte, und Richolzer wurde nach Trnovo getragen. In der Nacht verschlimmerte sich sein Zustand so, daß er um acht Uhr früh starb.

Reichstagswahl-Ergebnisse.*
(Innerhalb Württemberg.)

Wahlkreis.	Nationale.	Demokraten.	Zentrum.	Sozialdemokraten.
I. Stuttgart Stadt und Amt.	Blecker 11274	Schäfer 3246	Gröber 1186	Klass 17156
II. Cannstatt, Ludwigsburg, Marbach, Waiblingen.	*Dieber 9820	Schnaidt 4584	Gröber 313	*Lautscher 7290
III. Besigheim, Scalfeld, Heilbronn, Neckarfulm.	*Vegetmayer 11128	Schmid 7994	Gröber 6059	*Rittler 8400
IV. Vödingen, Vronberg, Maulbronn, Baihingen.	*Kraut 6115	*J. Hauptmann 6552	Gröber 55	Proß 2629
V. Eßlingen, Reichenheim, Reichenbach, Brackenheim, Brack.	*v. Gsch 7480	*Brodbeck 6303	Gröber 432	Schlegel 6242
VI. Weitingen, Nottensburg, Tübingen.	*Dr. Knapp 4606	*Bayer 6869	Gröber 2814	Herrmann 2600
VII. Calw, Herrenberg, Nagold, Neuenbürg.	Schrempf 8018	Eich 4027	Gröber 314	Wagner 1893
VIII. Freudenstadt, Horb, Oberndorf, Sulz.	*Raufer 5982	*Jaller 4949	Eckard 3352	Reichel 773
IX. Balingen, Rottweil, Spaichingen, Lutzlingen.	Schneckenburger 4220	*K. Hauptmann 6288	*Schöninger 5938	Hilbrand 4389
X. Gmünd, Wimpfen, Schorndorf, Weinsheim.	*Rettner 5985	Speiser 4186	Gröber 3244	*Kraus 5319
XI. Badnang, Hall, Wehringen, Weinsberg.	*Frank 6033	*Doffmann 5318	Gröber 382	Seuter 1929
XII. Crailsheim, Gerbrunn, Künzelsau, Mergentheim.	*Dang 6139	*Kugl 5923	Gröber 3656	Höcher 383
XIII. Kalen, Schwäbisch Gaildorf, Aeresheim.	Leypold 914	Bräunle 1851	Hofmann 7511	Selmayr 1305
XIV. Geislingen, Heidenheim, Ulm.	*Dammann 8029	*Dagale 4710	Gröber 2908	Dietrich 3639
XV. Blaubeuren, Ehingen, Eppingen, Wülfingen.	Lang 2509	Bayer 1806	Gröber 9880	Seifhardt 322
XVI. Eberbach, Leutkirch, Waldsee, Wangen.	—	Bayer 1064	Braun 11164	Brommeyer 509
XVII. Ravensburg, Riedlingen, Saulgau, Tettnang.	Mezler 1142	Bayer 1278	Reibold 13850	Brommeyer 458

* Der Name des gewählten Abgeordneten ist im Druck hervorgehoben. Stichwahlen finden, wie durch * ersichtlich, im 2., 3., 4., 5., 6., 8., 9., 10., 11., 12. und 14. Wahlkreis statt.

(Außerhalb Württemberg.)

München 1. Abends 7 1/2. Geählt wurde für Birk (Soz.) 7760, für Schwarz (lib.) 5164, Graf Konrad v. Preysing (C.) 1286, Scholl (d. Sp.) 360. Somit ist Stichwahl zwischen Birk und Schwarz erforderlich. München 2. v. B. Linar (Soz.) wiedergew. 1. Mittelrheinf. Wahlkreis Nürnberg Deitel (Soz.) gewählt mit 21979 St. Pecht (fr. Sp.) 7990, Freler (Nat.) 3203, Dr. Heim (C.) 812, Hebert (loos) 746, Dr. Quide (dem.) 291. Die ausstehenden 21 Landbezirke sind belanglos. 2. oberpfälzischer Wahlkreis Amberg. Lerno (C.) wiedergewählt. 6. unterfränkischer Wahlkreis Würzburg. Stichwahl zwischen Lutz (C.) und Ehinger (Soz.) 1. oberfr. B.-R. Hof, Stichwahl zwischen Müchler (nat.) und Siedler (Soz.) Niederbayern-Landsbut: Mayer (C.) wiedergewählt, Oberbayern-Richtsbilcher (C.) wiedergewählt. 4. Mittelfränkischer Wahlkreis Eichstätt: Oberbauerat Joll (C.) 5. Oberpfälzischer: Rastadt a. W.-R. Dr. Heim (C.) Münster-Coccius Fehr. v. Herrmann (C.) mit großer Majorität. Frankfurt: Schmidt (Soz.) 20001, Fensch (nat. u. fr.) 12050, Liebermann v. Sonnenberg (antif.) 15049, Raumann (nat.-sozial) 3295, Kozera (C.) 2377. Signaringen: Baumiller (C.) Regensburg: v. Lima (C.) wiedergewählt. 3. Oberpfälzischer Neumarkt-Landspartter Dr. Kohl (C.) Eberstadt-Barnes Rollenhuber (Soz.) Bromberg v. Tiedemann (Reichsp.) Regierungsbez. Düsseldorf 10. Westfälischer-Münster-Stadthoch Dyer (C.) wiedergewählt. Aachen Stadt Hille (C.) 7900 gegen Sebel (Soz.) Sittion Stadt Stichwahl zwischen B. Schmal (fr. Berg.) und Hebert (Soz.) Redlinghausen Euler (C.) Berlin 1. Stichwahl zwischen Dr. Langenhans (fr. Sp.) und Borchsch (Soz.) Langenhan v. erbielt 5657, Borchsch 3607. Fischendorf (nat.) 1005, Banhard (loos.) 2158 Köhler (C.) 291 zerstreut waren 55 St. Leipzig Land Feier (Soz.) Leipzig Stadt Stichwahl zwischen Paffe (nat.) und Dr. Schmidt (Soz.) Berlin 3. Stichwahl zwischen Langenhans und Heine (Soz.)

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Dom 20.—23. Juni 1898.

Weil der Stadt: 20. Krämer, Buch, Rogg u. Schweineart. Eshausen: 24. Krämer und Viehmarkt.

Magont von frischer Ochsenzunge: Nachdem eine frische Ochsenzunge mit Salz abgerieben und eine Stunde gewässert wurde, löst man die mit Suppenkräutern, einer Zwiebel, einigen zerhackten Pfefferkörnern und einem Stückchen Lorbeerblatt in geschlossenem Wasser weich, zecht sie dann ab und läßt sie auskühlen. Die Brühe wird durchgeseiht, mit braunem Buttermehl gebunden, mit Weinessig oder Citronensaft angenehm gesäuert und mit einem Eßlöffel Kapern gut ausgeschlößt. Die in schöne, schräge Scheiben geschnittene Zunge wird darin heißgeligt und das fertige Magont mit einem Würstchen Kroggi dikant abgeschmeckt.

Dieser „Das Wäuderstücken“ Nr. 25.

Redaktion, Druck und Verlag der W. B. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.



Revier Altensteig

Fichtenrinde-Verkauf.

Am Samstag den 18. Juni, nachm. 5 Uhr im Auler in Altensteig aus Staatswald Schornhardt und Nonnenwald 42 Rm. Fichtenrinde.

Nagold.

1 1/2 Viertel Wiesen in den Ohwaldhalden hat zu verkaufen oder zu verpachten **Marie Lehre, Witwe.**

Nagold.

Heu u. Dehnd- Ertrag.

von ca. 32 Acker hat zu verpachten **Mechaniker Brezing.**

Nagold.

Mechgerlehrlings- Gesuch.

Ein ordentlicher Knabe, der Lust hat, die Mechgeret zu erlernen, kann sofort oder später eintreten. Auskunft erteilt **Gottfried Zeeger, Bäckermeister.**

Bernsd.

Ein jüngerer tüchtiger **Pferdeknecht** findet sofort Stelle bei **K. Hauser, Fuhrmann.**

Nagold.

Ein nicht unter 20 Jahre altes ordentliches

Mädchen

kann bis Jahobi eintreten bei **Frau Hermann Reichert.**

Nagold.

Gesucht ein braves ehliches

Mädchen

nach auswärts. Lohn und Behandlung aut. Näheres bei **Fr. Caroline Zenne, Gerberstr.**

Mädchen gesucht

auf 1. Juli, ein braves, fleißiges, aus guter Familie, für Küche und Hausarbeit, das selbe muß auch Kenntnisse in Handarbeit besitzen. Alter nicht unter 18-20 Jahren. Briefe, versehen mit Lohnansprüche, sind zu richten an **Frau Dr. Else Gebhardt, Grünstadt, Pfalz.**

Dankagung.

Seit langer Zeit litt ich an Rheumatismus, erst im linken Bein, dann im rechten, später auch in Brust, Rücken und Kopf. Nützliche Hilfe erwies sich als nutzlos und ich wandte mich daher endlich an den homöopathischen Arzt **Hrn. Dr. med. Hope in Würzburg.** Durch dessen Behandlung besitzte sich die Krankheit sofort, ich fühle jetzt keine Schmerzen mehr und sage **Hrn. Dr. Hope** daher meinen besten Dank für die glückliche Kur aus. (gez.) **Paul Lehmann, Lauban.**

Billige dicke Dächer für alle Arten von Gebäuden. Asphalt-Steinplatten, Holz- und Blechdächer. **A. W. Andernach** in Baulen am Rhein. Zu haben in **Waldhausen** bei Dachdeckermeister **Joh. Cöhlerrmann.**

Anstalt Waldeck.

Hiermit beehre ich mich, der titl. Einwohnerschaft von Nagold und Umgegend die ergebene Mitteilung zu machen, daß es mir gelungen ist, in dem Herrn **Ernst Körner** einen erfahrenen Vertreter der Naturheilkunde für meine Anstalt zu gewinnen.

Gleichzeitig halte ich meine **Bade-Anstalt** zu fleißigem Gebrauch bestens empfohlen und reiches Hochachtungsvoll!

Fr. Klaiss.

Auf obiges höflich Bezug nehmend, erlaube ich mir, einer verehrl. Einwohnerschaft von Nagold und Umgegend meine Dienste als **ausübender Vertreter der Naturheilkunde** anzubieten. Kranke aller Art finden individuelle Behandlung in Diät-, Massage-, Kneipp- und Kuhne-Kuren. **Keine Medizin! Keine Operation!**

Mit aller Hochachtung!

Ernst Körner.

Nagold.

Sonnen- und Regenschirme für Herren und Damen empfiehlt in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen **G. Moser, Schirmmacher,** hintere Gasse, neben Herrn Rfm. Bettler.

NB. Ich mache insbesondere auf eine Partie elegante, halb-seidene Damen- und Herrenschirme aufmerksam, welche ich ganz preiswürdig abgibt.

Reparieren und Ueberziehen

— binnen einer Stunde — wenn der gewünschte Stoff am Lager ist.

Für die Hausfrau! Ein kleiner Zusatz genügt, um sofort eine vorzügliche Suppe zu machen. Ist in Originalpackungen von 35 Pf. an zu haben bei

MAGGI **Heinr. Lang, Conditor.**

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte **Kaiser-Pain-Expeller** ist hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses ganz alte Hausmittel, welches bekanntlich mit bestem Erfolg alle schmerzhaften Erscheinungen wie Gicht, Rheumatismus, Gliederwehen und Gefäßstörungen anwendet und von allen, die es kennen, hochgeschätzt. Beim Einsatz dieses Hausmittels, das in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 M. die Flasche vorräthig ist, verlangt man jedesmal ausdrücklich: **„Kaiser Pain-Expeller“** und weise jede Flasche ohne die charakteristische Kaiser-Krone als nicht zureichend. Wer bloß **„Pain-Expeller“** verlangt, leidet sich der Gefahr aus, eine Nachahmung zu erhalten.

Es sei hier auch noch auf die in kurzer Zeit besonders bei Rheumalenden sehr beliebt gewordene **Kaiser-Kongo-Essen** aufmerksam gemacht. Die Kongo-Essen wird mit bestem Erfolg angewendet bei schwacher Verdauung, bei trägern Stuhlgang und daraus entstehenden Beschwerden. Preis 50 Pf. und 1 M. die Flasche, vorräthig in den meisten Apotheken.

Kaiser-Pain-Expeller **Kaiser-Kongo-Essen**

Zu haben in den meisten Kolonialwaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.

DR. THOMPSON'S **SCHWAN-MARKE** **SEIFEN-PULVER**

Dr. Tompsohn's Seifenpulver ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste **Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson“** und die Schutzmarke **„Schwan“**.

Färberei Herrenberg. Bringt meine, der Neuzeit entsprechend eingerichtete, **Kleider-Färberei** in empfehlende Erinnerung. **Herren- und Damenkleider** (gemacht und zerrennt) werden in neuesten Farben neu und aufgefärbt. **Schnelle Bedienung. Billige Preise.** Achtungsvoll **Theodor Ruoff.** Annahmestelle und Muster bei **Frau Anna Reichert, Conditors Witwe in Wildberg.**

Wenn Sie nur ein einziges Mal

Fleisch, Bratkartoffeln etc. anstatt mit Schmalz, Butter, Margarine, mit **Mannheimer Palmin** gebraten, Gemüß- und andere Gerichte mit Palmin gekocht, Kuchen und sonstige Backereien mit Palmin gebacken haben, so werden Sie von der Lieblichkeit und Reinheit des Geschmacks und von der Billigkeit des Mannheimer Palmins (das Pfund 65 Pf.) überredet sein. In Berliner Zeitschriften, der ersten Haushaltungsschule Deutschlands, hat die Anwendung des Palmins höchste Befriedigung und die Aufmerksamkeit hoher und höchster Persönlichkeiten erregt. Der Schwäbische Frauen-Verein hat nunmehr auch eine Probebestellung gemacht. Palmin ist absolut reines Pflanzenfett, frei von Fettsäure, kann daher nicht ranzig werden; Palmingerichte sind doppelt so haltbar als alle anderen, Backwaren mit Palmin gebacken sind über 14 Tage genussfähig. Ueberall zu verlangen.

Wiederverkäufer, Bäcker etc. wollen sich an **Gebr. Martin, Generalvertreter für Württemberg und Hohenzollern, Stuttgart, Olgastraße 15,** wenden.

Verkaufs-Stellen:

- H. Gauß, Conditor, Nagold,**
- H. Lang, Conditor, „**
- G. A. Richter, Wildberg.**

Nagold. **Einsetzen künstlicher Zähne. Plombieren schadhafter Zähne. Schmerzlose Zahnoperationen.** Täglich zu sprechen, Sonntags bis 3 Uhr. **F. Bentele,** Marktstr. 118, bei Herrn Hiller, Bäckermeister.

Eine Zuckerin-Tablette zu 2 Pfennig ist so süß, dass der Süßwert von **1 Pfund Zucker kaum 12 Pfennig** kostet. 1 Liter Kaffee zu versüßen kostet nur 1 Pfg. Zu haben in fast allen besseren Colonial- und Spezereiwaren-Geschäften, in Conditoreien & Apotheken. Wo noch nicht zu haben, teilt die nächste Niederlage auf Anfrage gern mit die **Engros-Niederlage für Württemberg u. Hohenzollern PAUL BAUER, STUTTGART.**

Dank! Ebenso wie ich, Endeunterzeichneter, der ich bereits 74 Jahre alt bin, durch eine Empfehlung in der Zeitung Hilfe gefunden habe, will ich auch Anderen den Weg zur Hilferreichen. Schon lange Zeit litt ich an heftigen Kopfschmerzen, Schwindel, Magenbeschwerden, Blähungen, Aufstößen u. hauptsächlich an argen rheumatischen Schmerzen im Rücken u. überhaupt in allen Körpertheilen. Als nichts mehr helfen wollte, wandte ich mich **brieflich** an **Hrn. C. B. F. Rosenthal, Spezialbehandlung nervöser Leiden, München, Bavarierstr. 33;** dessen mir zugesandten **schriftl. Verordnungen** waren sehr leicht u. **ohne Berufsstörung** zu befolgen u. verursachten sofort Linderung u. bald völlige Heilung. Ich glaube, daß jedem ähnlich Leidenden durch die vorzügliche **briefl. Behandlungsweise** des **Hrn. Rosenthal** zu helfen ist u. spreche jetzt noch mehrmonatlicher **Verhütung** meines Zustandes meinen herzlichsten Dank für die Heilung aus, welche sich als dauernd erwiesen hat. **Glück bei Dättingen (Hohenzollern) 8. März 98. Bieger, Boll-einnehmer.**

Das Beste — Wirkumste gegen Nervenleiden, Migräne, Kopfschmerzen, Blähungen, Aufstößen, Magenbeschwerden, Blähungen, Aufstößen u. hauptsächlich an argen rheumatischen Schmerzen im Rücken u. überhaupt in allen Körpertheilen. Als nichts mehr helfen wollte, wandte ich mich **brieflich** an **Hrn. C. B. F. Rosenthal, Spezialbehandlung nervöser Leiden, München, Bavarierstr. 33;** dessen mir zugesandten **schriftl. Verordnungen** waren sehr leicht u. **ohne Berufsstörung** zu befolgen u. verursachten sofort Linderung u. bald völlige Heilung. Ich glaube, daß jedem ähnlich Leidenden durch die vorzügliche **briefl. Behandlungsweise** des **Hrn. Rosenthal** zu helfen ist u. spreche jetzt noch mehrmonatlicher **Verhütung** meines Zustandes meinen herzlichsten Dank für die Heilung aus, welche sich als dauernd erwiesen hat. **Glück bei Dättingen (Hohenzollern) 8. März 98. Bieger, Boll-einnehmer.**

Thumelin Goldes ist nur in Gläsern zu haben zu 50 Pf., 60 Pf., 1 M., 2 M. und 4 M. Thumelin-Spritzen 1/2 Liter oder 50 Pf., die einzig praktischen, mit gelber Spritze, welche das „Thumelin“ in die erkrankten Nerven, Blutgefäße u. Muskeln überträgt an Thumelin-Wasser lassen. „Thumelin“ ist stets vorräthig in Nagold nur bei **Hrn. Lang, in Wildberg bei Adolf Franer.**

Nagold. **Meyer's kleines Konversations-Lexikon,** 3 Bände gebunden, tadellos neu, statt 24 M. zu 18 M. **G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.**

Nagold-Altensteig.
Bei der
**Hauptkonferenz in
Altensteig**
den 22. Juni werden morgens 10
Uhr in der Kirche u. a. die Män-
nerchöre aus Weeber I. No. 14
und No. 49 von allen Lehrern
gefangen. Es wird gebeten, diese
Nummern zu haben und die Noten
mitzubringen.

Dölker. Steine.
Nagold.
Feuerwehr.
Am Sonntag den 19. Juni
rückt die
II. u. III. Comp.
zur Übung aus. Antreten
in voller, blanker Ausrüstung
morgens präzis 7 Uhr.
Entschuldigungen werden nur in
ganz dringenden Fällen berücksichtigt.
Der Commandant.

Nagold.
Wahlvorschlag
zur
Kirchengemeinderats-Wahl.
Oberlehrer Schwarzmaier,
Gemeinderat F. Buob,
Gemeinderat Schaible,
Knodel, Privatier.

Von meinen separat gehaltenen hier
und in Bretten mit I. u. II. Preis
prämierten schwarzen und rebhuhn-
farbigen Italienern gebe ich auch
heuer wieder

● **Brut-Eier** ●
ab.
Nagold. Gottl. Klais.

Nagold.
Verloren.
Ein auf dem Weg zwischen Nat-
haus und Armenhaus verloren ge-
gangener Kinderüberschuh wolle
gegen Belohnung bei der Redaktion
dieses Blattes abgegeben werden.

Nagold.
Am Schloßberg ist ein
Radschuh gefunden
worden. Der rechtmäßige Eigen-
tümer kann denselben gegen die
Einrückungsgebühr abholen bei
Gottfried Dürr.

Nagold.
**Pferdezahl-
Mais**
frisch eingetroffen bei
Gustav Heller.

Nagold.
Nicht nur
Mehl No. 4,
sondern auch alle Sorten
Kunstmehl, sowie
Gries,
Habermehl,
Welschkornmehl,
Futtermehl und
Kleie
empfiehlt billigst
Georg Hiller,
Bäckerei und Mehlhandlung.

Nagold.
**Touristen-
Hemden**
empfiehlt billigst
Herm. Brintzinger.

Nagold.
Wahl-Vorschlag
zur Kirchengemeinderats-Wahl den 19. d. M.
Herr Seminaroberlehrer Schwarzmaier,
" Gottlob Knodel, Privatier,
" Simon Mayer, Privatier,
" Schullehrer Gang.

Nagold.
Kirchengemeinderats-Wahl.
Außer den in No. 90 dieses Blattes vorgeschlagenen werden
weiter vorgeschlagen.
Gemeinderat Fr. Buob,
Gemeinderat Schaible.

Nagold.
**Kirchengemeinderats-
Wahl.**

Den Wählern, welche eine einseitige
Vertretung im Kirchengemeinderat nicht wünschen,
werden zur Wahl vorgeschlagen:

Schwarzmaier, Sem.-Oberlehr.,
Reichert Carl, Sägewerkbesitzer,
Buob Friedrich, Gemeinderat,
Reichert Hermann, Kaufmann.
Viele Wähler.

Nagold.
Kirchengemeinderats-Wahl.
Wahlvorschlag zum 19. d. M.
Seminaroberlehrer Schwarzmaier,
Rotgerber Wilh. Mayer,
Privatier Gottlob Knodel,
Schullehrer Gang.

Nagold.
Kirchengemeinderats-Wahl.
Wahlvorschlag zum 19. d. M.
Seminaroberlehrer Schwarzmaier,
Rotgerber Wilh. Mayer,
Privatier Gottlob Knodel,
Gemeinderat Buob.

KINDERWAGEN



jeder Art
sind in
großer Auswahl
eingetroffen zu den
billigsten Preisen bei
Sattler Braun,
- Nagold. -

Haiterbach.
Nächsten Montag verkaufe ich ca. 100 Centner schönen ausländ.
Haber
à 8.80 per Centner ab Bahnhof Nagold.
Friedr. Schittenhelm.

**Kirchengemeinderats-
Wahl in Nagold.**

Morgen, Sonntag den 19. Juni,
findet in der sogenannten Taufkapelle der Stadtkirche unmittelbar
im Anschluß an den Vormittagsgottesdienst bis Schlag 12
Uhr die Ergänzungswahl für den Kirchengemeinderat statt. Ausretende
Mitglieder sind nach dem Gesetz wieder wählbar. Es treten aus
die Herren:

G. Schmid, Kaufmann,
B. Mayer, Rotgerber,
Schwarzmaier, D. erlehrer.
Bertsch, Gemeinderat, gestorben.
Im Amte verbleiben (außer den Stadtgeistlichen, dem Stadtvor-
stand und dem Kirchenpfleger) die Herren:
Kapp, Stadtpfleger,
Dölker, Schullehrer,
Chr. Buob, Hausvater,
G. Wagner, Gemeinderat.
Demnach sind 4 Mitglieder zu wählen. Stimmberechtigt
sind alle männlichen, über 25 Jahre alten selbständigen Kirchengenossen,
wählbar sind die über 30 Jahre alten, im wirklichen Genuße des
Stimmrechts stehenden Kirchengemeindegengenossen.
Nagold, 18. Juni 1898.
Evang. Stadtpfarramt I.:
Römer.

Nagold.
Pitsch-pine-Böden I. Qualität
in verschiedenen Stärken künstlich getrocknet hält auf Lager
Berkmeister Benz.

Wildberg.
Empfehle von heute ab
extra feines (helles) **Uracher**
Export-Flaschenbier.
Auf Verlangen ins Haus geliefert. Auch auswärts.
C. Dirterle z. „Hirsch“.

Email. Wassergölten nur Mk. 3.70.



sonst bei Hausierern 4 Mark.

Chr. Lehre, Kupferschmied, Nagold
empfehle sein Lager in
Kupfer-, Guss- und Email-Waren
zu billigsten preisen.

Nagold.
Nächsten Dienstag den 21. Juni wird von Morgens 8 Uhr
an im Hause des Herrn Privatier G. Knodel eine

Auktion
abgehalten, wobei vorkommt:
2 schöne Sofa, 1 Weisszeugkasten, 1 schöne
Kommode mit eingeleger Arbeit, 1 Pfeiler-
kommode, 1 einfacher Kleiderkasten, 1 Kasten
mit 20 Schubladen, 1 Küchekasten, 1 Um-
schlagtisch und 3 kleinere Tische, 1 Näh-
tischchen, 10 Rohrjessel, 1 geschliffene Bettlade, Bettrost,
Matratze, Bettgewandt, Frauenkleider, Weisszeug, Küchengehirr,
Waschmange und allgemeiner Hausrat.

Beste und billigste Bezugsquelle für
guterer neue, doppelt gestimmte und ge-
wollene, echt nordische
Bettfedern.
Wir verkaufen gefüllt, gegen Nachn. Jedes
beliebige Quantum) Gute neue Bett-
federn 20. 1. 60 Wg. 80 Wg. 1 W.
1 W. 25 Wg. u. 1 W. 40 Wg.; Feine
prima Halbdaunen 1 W. 60 Wg.
und 1 W. 80 Wg.; Polarsfedern:
halbweltig 2 W. weiß 2 W. 30 Wg.
u. 2 W. 50 Wg.; Silberweiße Bett-
federn 3 W. 3 W. 50 Wg., 4 W. 5 W.
ferner echt chinesische Ganz-
daunen (sich nicht mischen) 2 W. 50 Wg.
u. 3 W. Verpackung zum Selbstpreis. -
Bei Bestellungen von mindestens 10 Wg. Rab.
- Rückgaberecht bei unrichtiger Zusendung.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

EYACH-
Sprudel ist das beste
Tafelwasser.
In stets frischer Füllung zu haben bei
J. Harr in Nagold.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag den 19. Juni: 1/2 10 Uhr
Predigt. (Im Anschluß daran:
Kirchengemeinderatswahl.) 1/2 2 Uhr:
Christenlehre (Söhne, jüng. Abt.).
Freitag 24. Juni: Feiertag Johannes
des Täufers, 1/2 10 Uhr Predigt.

Gestorben:
Den 17. Juni: Johannes Sauter,
68 Jahre alt. Beerdigung: Sonn-
tag nachm. 1/2 3 Uhr.
Bindsaden bei G. W. Jaifer.

